

kreuz+ QUER

13. Jahrgang Juli/August 2015 Nr. 137

Zeitung der Ev.-luth. Kirchengemeinden
Worpswede, Hüttenbusch und Grasberg

Aus dem Inhalt

ANGEkreuzt

Das hat schon was ...

QUERgedacht

Am Ende wird alles gut

kreuzAKTUELL

Konzerte für Jung und Alt

QUERbeet

Veranstaltungen

zu guter letzt

Grasberger Tagesausflug

 Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. – 7. Juni 2015



Servicenummer (0711) 699-49-100 kirchentag.de

Kirchentag Rückblick und Ausblick

Liebe Leserin, lieber Leser,

das hat schon was. So ein fröhliches, buntes und gleichzeitig nachdenkliches, kritisches Treffen. So eine Vielfalt bei gleichzeitiger Konzentration.

Wovon ich rede oder besser schreibe?

Vom Kirchentag, dieser alle zwei Jahre stattfindenden Großveranstaltung, die es schafft, Menschen unterschiedlichen Alters und Herkommens zu versammeln, die sich als Christinnen und Christen oder vielleicht auch als Neugierige treffen, um zu singen, zu beten, nachzudenken, zu feiern, sich zu informieren, zu diskutieren. Um Gottesdienste, Konzerte, Kabarettveranstaltungen oder Vorträge, Podiumsdiskussionen, Workshops zu besuchen.

Alle zwei Jahre versammeln sich so um die 100.000 Dauerteilnehmer, wird das Stadtbild der gastgebenden Stadt für 5 Tage von ihnen geprägt. Da kann es z. B. passieren, dass Menschen in der Straßenbahn anfangen, zu singen – wo erlebt man das sonst schon?

Ich selbst habe 1975 zum ersten Mal einen Kirchentag besucht – in Frankfurt war das damals. Das war in dem Jahr, in dem ich dann mein Theologiestudium begonnen habe. Mein letzter Kirchentag liegt nun schon 6 Jahre zurück. 2009 war es, als der Kirchentag nach Bremen kam. Da haben wir mit der Hüttenbuscher Laienspielgruppe am Abend der Begegnung mitgewirkt und mit 15 Hüttenbuscherinnen und Hüttenbuschern beim Schlussgottesdienst auf der Bürgerweide einen Abendmahlstisch betreut. Da war ich schon 24 Jahre

Pastor, 19 Jahre davon in Hüttenbusch. Eine große Zeitspanne, aber der Kirchentag hatte nichts von seiner Faszination für mich eingebüßt. Danach habe ich den Anschluss etwas verloren, zu viel zu tun, zu wenig Zeit ... Schade eigentlich.

Ich merke, während ich diese Zeilen schreibe, dass ich mich ruhig auch weiterhin auf Kirchentage hätte begeben sollen. Denn, wie gesagt: Das hat schon was. So ein fröhliches, buntes und gleichzeitig nachdenkliches, kritisches Treffen. Vielleicht wird es ja 2017 etwas und vielleicht hat auch der ein oder andere von Ihnen Lust, sich dann auf den Weg zu machen und in die besondere Kirchentags-Atmosphäre einzutauchen.

Lassen Sie sich schon mal einstimmen durch dieses „kreuz+quer“, das von der Kirchentagsbewegung berichtet, das von konkreten Erfahrungen von Christiane Schneider auf dem im Juni stattgefundenen Kirchentag in Stuttgart erzählt, das einen Ausblick auf den Kirchentag 2017 gibt.

Unter „quergedacht“ finden Sie Gedanken von Thomas Riesebeck zum diesjährigen Thema der Sommerkirche in Hüttenbusch und Grasberg: „Märchen im Spiegel der Bibel.“

Und lassen Sie sich auch einladen zu Konzerten, Gottesdiensten, Veranstaltungen, Gemeindefahrten ...

Ihr Reiner Sievers

Märchen im Spiegel der Bibel

Vor alten Zeiten, als der liebe Gott noch selber auf Erden unter den Menschen wandelte, trug es sich zu, ...

Wer sich in der Bibel gut auskennt, denkt jetzt wohl an die Geschichte vom Sündenfall (1. Buch Mose, Kapitel 3), da Gott im Garten Eden noch unter den Menschen wandelte.

Aber nein, mit den Worten oben beginnt ein Märchen der Gebrüder Grimm: Der Arme und der Reiche.

Was ist ein Märchen? Viele denken: Lügengeschichten für Kinder. Aber beides stimmt nicht. Sie sind erstens gar nicht (ursprünglich) an Kinder gerichtet, und Lügengeschichten sind sie auch nicht, die Märchen.

Märchen sagen die Wahrheit, aber sie sagen die Wahrheit in Geschichten und Bildersprache. Ja, in Märchen gibt es wie Menschen handelnde Tiere, Zauberei, Riesen und Zwerge, Geister und Fabeltiere. Aber es geht um uns, um die Sehnsüchte und Sorgen der Menschen, um arm und reich, um Recht und Ungerechtigkeiten, um das Böse und das Gute. Märchen wollen uns Mut zum Leben machen: Das Böse ist mächtig, und viele Menschen müssen erst manches durchmachen, um zu reifen und sie selbst zu werden; aber am Ende wird alles gut.

Am Ende wird alles gut - sagt uns das nicht auch die Bibel?

Hören Sie gern Märchen? Wenn ja, dann befinden Sie sich in guter Gesellschaft. Auch Jesus von Nazareth hat offenbar Märchen gemocht und gelegentlich sogar in seine Ver-

kündigung eingebaut. „Es war einmal ...“ so beginnt eine seiner bekanntesten Beispielgeschichten (Lukas 16,19-31: Vom reichen Mann und armen Lazarus).

Vor alten Zeiten, als der liebe Gott noch selber auf Erden unter den Menschen wandelte, trug es sich zu, ... Es ist eines der wenigen Märchen (die ich kenne), in denen Gott vorkommt. Meistens setzt sich in den Märchen „das Gute“ durch, die Bibel aber sagt uns: „Der Gute“. Der, zu dem wir beten dürfen: Vater unser im Himmel.

Nein, die Bibel ist kein Märchenbuch, aber manches kommt hier wie dort vor.

Heinrich Dickerhoff, Märchenerzähler, katholischer Theologe und Pädagoge, sagt: „Auch die Bibel erzählt Geschichten: Von Menschen, die ihren Weg mit Gott gehen. Von dem, was die Jünger mit Jesus erlebt haben.“ Dickerhoff sieht Gemeinsamkeiten zwischen Märchen und den biblischen Erzählungen. „Beide berichten nicht einfach über das, was einmal in der Außenwelt passiert ist, sondern verdichten in einer Bildersprache bleibend gültige Wahrheiten“, sagt er. „So ist das Leben - erzählen die Märchen. So ist das Leben, weil Gott es will - versichert uns die Bibel.“

„Märchen im Spiegel der Bibel“ so lautet das Motto der diesjährigen Sommerkirche, in den Gottesdiensten, die wir Grasberger und Hüttenbuscher gemeinsam feiern.

Kommen Sie und lassen Sie sich überraschen!

Thomas Riesebeck

"Piep, der Pieper" und Sommerkonzert Bremer RathsChor Konzerte für Jung und Alt in der Worsweder Zionskirche



Guy Bovet

Am 9. Juli veranstaltet die Worsweder Kirchengemeinde in Zusammenarbeit mit der Orgelakademie Stade um 10.00 Uhr sowie um 11.15 Uhr ein Schulkonzert, in dem der berühmte Organist Guy Bovet aus Genf und die SchauspielerIn Johanna Kumstroh aus Berlin für Kinder der 1.-6. Klasse das Stück „Piep, der Pieper“ multimedial mit Wort, Musik, Bild und Videoübertragung darbietet.

Insgesamt sind aus der Worsweder und Hüttenbuscher Grundschule ca. 300 SchülerInnen angemeldet. Falls Eltern oder Großeltern Lust haben, dieses Stück mitzuerleben, in dem man auf fröhliche Weise viel über die Geschichte der Orgel und ihren Aufbau erfährt, außerdem schöne Musik hört, ist herzlich eingeladen: der Eintritt ist frei.

Norddeutschland - und Holland ist bekanntermaßen weltweit „das Orgelparadies“, und die neue Ahrend-Orgel ist ein Teil dieses Paradieses. Das können die Kinder erleben.

Der Bremer RathsChor unter der Leitung von Jan Hübner, der mit seinem Konzert traditionellerweise die Sommerferien „einläutet“,

wird in diesem Jahr am 19. Juli um 17.00 Uhr die Bach-Motetten „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“, „Singet dem Herrn ein neues Lied“, „Fürchte dich nicht“, „Komm, Jesu, komm“, verknüpft durch zeitgenössische musikalische Kommentare von dem Komponisten Alexander Müller, singen, der seine Komposition für den Bremer RathsChor geschrieben hat. Wer diesen Chor in den letzten Jahren gehört hat, kann sich auf ein besonderes Konzert freuen. Das Programm hat auch viel Substanz, lassen doch die Motetten von Bach ihren Komponisten als Musiker und Theologen erkennen.



Jan Hübner

Nach der 6-wöchigen Sommerpause findet die erste „Worsweder Orgelmusik“ am 6. September um 17.00 Uhr mit dem „Sybille Kynast Folk Ensemble“ statt.

Ulrike Dehning

Was ist Kirchentag?

Im Juni fand der 35. Deutsche Evangelische Kirchentag in Stuttgart statt. Christiane Schneider aus Worpsswede hat am Kirchentag teilgenommen und berichtet von ihren Eindrücken.

Doch was ist das eigentlich - Kirchentag?

Beim Kirchentag kommen viele tausend Menschen zusammen, um ein Fest des Glaubens zu feiern und über die Fragen der Zeit nachzudenken. Seit 1949 finden Deutsche Evangelische Kirchentage statt. Sie dauern immer fünf Tage: von der Eröffnung am Mittwoch bis zum Schlussgottesdienst am Sonntag.

Der Deutsche Evangelische Kirchentag ist dabei weder eine rein deutsche noch eine rein evangelische Veranstaltung. Er bringt Menschen aus aller Welt und aus unterschiedlichen Konfessionen und Religionen zusammen. Gerade junge Menschen unter 30 bestimmten die besondere Atmosphäre der christlichen Großveranstaltung.

Die Veranstaltungen des Kirchentages sind so vielfältig wie das religiöse und gesellschaftliche Leben. Fünf Tage und Nächte mit vollem Programm in über 2.000 geistlichen, kulturellen und politisch-gesellschaftlichen Veranstaltungen.

Vorbereitet wird jeder Kirchentag rund einhalb Jahre. Das Team aus hauptamtlichen Mitarbeitenden ist dabei eher klein. Tausende Ehrenamtliche engagieren sich freiwillig bei der Programmgestaltung und der Organisation. Fast die Hälfte der Kirchentagsbesucher gestaltet somit den Kirchentag aktiv mit.

Christinnen und Christen mischen sich ein, wenn es um Frieden, Gerechtigkeit oder um

die Bewahrung der Schöpfung geht. Eine Verbindung von Glaube und Verantwortung prägt Kirchentage daher immer. In Ost und West haben sie immer wieder Einfluss auf Entwicklungen in Kirche und Staat genommen. So gingen Friedens- und Ökologiediskussionen ebenso von Kirchentagen aus wie die Idee eines „Konzils für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung“.

Der Kirchentag soll für alle Menschen Erlebnis und Ereignis sein. Alle Menschen sollen dabei sein können. Deshalb sind Teilhabe und Barrierefreiheit wichtig. Und deshalb ist Inklusion für den Kirchentag ein gutes Ziel. Mehr als 2.500 Menschen mit Behinderung sind in der Regel auf den Kirchentagen dabei. Bei manchen sind besondere Bedürfnisse sichtbar, bei anderen nicht. Jede und Jeder ist herzlich willkommen!

Wer schon einmal einen Kirchentag erlebt hat, kennt die unbeschwerte und heitere Atmosphäre, die die gastgebende Stadt bei diesem Großereignis erfüllt.

Das war auch in Stuttgart so. Vom 3. bis 7. Juni 2015 wurde hierher zum 35. Deutschen Evangelischen Kirchentag eingeladen, wurde eingeladen zu einer Feier des Glaubens, einem Fest zum Mitmachen und zu einem Forum aufregender Debatten. Spannende Diskussionen, gute Musik und spirituelle Höhepunkte konnten erlebt werden. Begegnungen mit Freunden aus Europa und aller Welt fanden statt.

Und es wurde eingeladen zum 36. Deutschen Evangelischen Kirchentag, der 2017 - im Jubiläumsjahr 500 Jahre Reformation - in Berlin und Wittenberg gefeiert wird.

Grüß Gott in Stuttgart

„...damit wir klug werden“ ist das Leitwort des 35. Deutschen Evangelischen Kirchentages. Der kleine Nebensatz aus dem 90. Psalm drückt den Zweck und das Ziel aus, ein wenig klüger zu werden!

Das dicke Programmheft führt eine Fülle von Veranstaltungen auf, die den Besuchern zu manch neuer Erkenntnis, Urteilskraft und Motivation verhelfen.

Bundespräsident Joachim Gauck betonte, Kirchentage seien ein „Motivationsstraining für alle, die nicht an den großen Problemen der Welt vorbei sehen wollen.“

Klug sein ist ein biblisches Wort, aber von Anfang an ambivalent. Eva sah, dass der Baum im Paradiesgarten eine Augenweide war und dazu verlockte, klug zu werden - so fing alles an.

Der Kirchentag wagte sich an ein Thema, das man sofort unterschreiben möchte, das aber auch viel Diskussions- und Zündstoff enthält: Jesus lobt einen klugen Verwalter, der aus ebenso eigennütigen wie sozialen Gründen ein Betrüger ist. (Lukas 16, 1-9) - Modell für unseren Umgang mit Geld?

Fünf Jungfrauen werden als klug dargestellt, weil sie an Ölvorräte für die lange Nacht gedacht haben, aber ihren törichten Gefährtinnen, die nicht vorgesorgt haben, können sie

nicht aushelfen, weil sie dann nicht mehr genug für sich gehabt hätten. (Matthäus 25, 1-13) - Modell für den Umgang mit den eigenen und fremden Ressourcen?

Was bedeutet in unseren heutigen Lebensfragen klug zu handeln? Wie gehen wir mit den Schwachen, mit dem Alter, mit Leid und Tod um? Wie begegnen wir den Migrantinnen und Migranten? Wie leben wir Ökume? Wie kommen wir im globalen Maßstab zu Lebensbedingungen, die ein Leben in Würde möglich machen?

Der Kirchentag verstand sich als „Zeitansage“. Für mich eine Bewegung, die Menschen vereint, die sich gesellschaftlich engagieren, Verantwortung übernehmen, viele Lichter der Hoffnung in die Welt tragen, sich auf den Weg machen zu einem weisen Herzen, aus dem kluges Handeln kommt.

Bei strahlendem Sonnenschein feierten 50.000 Christen fröhlich den Eröffnungsgottesdienst auf dem Stuttgarter Schlossplatz. Für den Kirchentagspräsidenten Prof. Dr. Barner bietet er eine „Chance, eine Botschaft der Toleranz, des gegenseitigen Zuhörens und des Willens zum Dialog zu versenden“. Pünktlich um 22.00 Uhr stimmten Bläser und Chöre in den Klang des Südens ein. „Lobet den Herren“ aus hunderttausend Kehlen! Und als die großen Lichter aus waren, gingen viele kleine an. Stuttgart tauchte in ein Lichtermeer der Kerzen ein und die Glocken der Innenstadt

läuteten den Abendsegen ein. Welch ein stimmungsvoller Ausklang des 1. Tages! Ein verheißungsvoller Beginn für die kommenden Tage.

Überwältigende Angebote mit viel Kompetenz luden ein, sich auf die Marktplätze unserer Zeit zu begeben.

Pastorin Margot Käbmann, EKD- Reformati-
onsbotschafterin, betonte, dass nicht nur die
Politiker die Welt gestalten, sondern - wie ja
auch Beispiele zeigen - die Zivilgesellschaft.
„Die Kirchen können Initiativen stärken, Druck
auf die Politik machen und die Welt verändern
-auch ohne Waffen.“ Das habe ihre Generation
erlebt. „Wir unterschätzen, was wir als
Christen tun können.“

Diskussionen um Friedensethik, die Flücht-
lingsdramen wie die sogenannte Homoehe
bestimmen weitere Themen.

Der frühere UN-Generalsekretär Kofi Annan
sprach beindruckend für eine humanitäre
Flüchtlingspolitik. Stuttgarts größte Halle, die
Hanns-Martin-Schleyer-Halle, reichte nicht
aus. Tosender Applaus für den 77-Jährigen, als
er die Bühne betritt. Er ist besorgt. Die Welt ist
aus den Fugen geraten. Die Gabe der Klugheit
wird heute mehr als je zuvor gebraucht. Glo-
bale Institutionen hätten sich nicht an die Ver-
änderung der Welt angepasst. Sie sollten re-
formiert und demokratischer gestaltet wer-
den. Dies forderte er mit fester Stimme. Er
lobte das deutsche Engagement in der Ener-
giewende. Auch wisse er, dass hier viel für die
Flüchtlinge getan werde: „Ich bitte Sie drin-

gend, den Weg der Menschlichkeit weiter zu
gehen. Solidarität macht uns menschlich.
Aber sie beginnt beim Einzelnen, bei Dir und
mir.“

Annan freute sich an den vielen jungen Be-
suchern in der Halle. Am Ende wendet er sich
besonders an sie: „Ich verlasse mich auf
Euch, meine jungen Freunde. Ihr seid die Ver-
antwortlichen des 21. Jahrhunderts.“

Der Kirchentag kann wirklich stolz sein auf
die vielen jungen Besucher, die natürlich ihr
eigenes Verständnis von Kirche und Religion
haben. Manches erfrischende Gespräch bleibt
unvergessen.

Für alle ist etwas dabei. Sie sind neugierig auf
Politik, Gesellschaftskritik, auf Freiwilligen-
Tourismus, Planspiele zum Klimaschutz,
Workshops zum Klimaschutz, auf multimedial
gestaltete Gottesdienste, auf jugendliche Bi-
belarbeiten. Sie lassen sich auch bei 30 Grad
nicht von einem Schokoladenfondue aus fai-
rem Handel abhalten, um dabei Informationen
über die Macht der Kakaoproduzenten zu be-
kommen.

Klare Gedanken für klare, entschlossene
Schritte. So erlebte ich Alice Nkom, eine An-
wältin und Menschenrechtlerin aus Kamerun.
1969 erhielt sie als erste schwarze Frau ihre
Zulassung als Anwältin. „Liebe ist kein Ver-
brechen“. So kämpfte sie mutig und erfolg-
reich gegen Intoleranz und Diskriminierung.

Meinen kleinen Streifzug durch den Kirchen-
tag schließe ich mit einem Gedanken des
Komponisten und Blockflötisten Hans-Jürgen

Ausblick auf 2017

Leidenschaftlich hat der Kirchentag in den letzten 60 Jahren das reformatorische Erbe erneuert und mit demselben weiten Blick über den Tellerand geht er auf das Jahr 2017 zu.

Was hat der Kirchentag zum Reformationsjubiläum beizutragen? Wie geht es weiter im interkonfessionellen und im interreligiösen Dialog? Ist beides zu verknüpfen? Welche Position messen wir der Religion in einer säkularen Gesellschaft bei und wie füllen wir sie als Christinnen und Christen im Alltag aus? Auf welche Weise nehmen Christinnen und Christen ihre Verantwortung für die Gesellschaft wahr, wenn Europa der am stärksten säkularisierte Kontinent ist? Kirchentage reden nicht vom Priestertum aller Gläubigen, sondern sie leben von den Laien aller Konfessionen. 2017 ist wie ein Balkon mit guter Aus-

sicht in die Zukunft.

Nach großen Kirchentagen im Osten (Dresden 2011), Norden (Bremen 2009 und Hamburg 2013) und Süden (ÖKT in München 2010 und Stuttgart 2015) Deutschlands ist für 2017 ein Kirchentag in Berlin und Wittenberg mit dem Kirchentag auf dem Weg in sieben Städten Mitteldeutschlands geplant. Erfurt, Weimar und Jena in Thüringen, Magdeburg, Dessau und Halle in Sachsen-Anhalt und Leipzig in Sachsen sind kulturelle, spirituelle und touristisch attraktive Haltestellen auf dem Weg zum großen gemeinsamen Festgottesdienst am Sonntag vor den Toren Wittenbergs. Dieser wird am 28. Mai 2017 auf den Elbwiesen vor dem Panorama Wittenbergs gefeiert.



	Worpswede (sonntags 10 Uhr)	Hüttenbusch (sonntags 10 Uhr)
5. Juli 5. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^{T1}	Pastor Benz ^A
12. Juli 6. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^A	
	18.00 Uhr Jugendgottesd. Diakon Deppe	
19. Juli 7. So. n. Trinitatis	11.00 Uhr Gottesd. auf dem Findorffberg, P. Dr. Liedtke ^{T1}	Lektorinnen Janßen & Bauermann
26. Juli 8. So. n. Trinitatis	Lektorin Schneider	Sommerkirche Lektorinnen Bauer
2. August 9. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke ^{A, T2}	Gemeinsamer Plattdeutscher Prädikantin Schmidt
9. August 10. So. n. Trinitatis	Pastor in Ruhe Hintz	Schützengottesdienst / Pastor
16. August 11. So. n. Trinitatis	Lektorin Schneider	14.30 Uhr Missions Pastoren Röhrs, Dr.
23. August 12. So. n. Trinitatis	Prädikantin Dr. Kempff-Synofzik	Sommerkirche Pastor
30. August 13. So. n. Trinitatis	Pastor Dr. Liedtke	Sommerkirche Pastor
4. September Freitag		18.00 Uhr Schulanfängergd. Diakonin Tönjes
5. September Sonnabend	9.30 Uhr Schulanfängergd. Diakon Deppe	

A = mit Abendmahl, T 1 = Taufen im Gottesdienst

Grasberg (sonntags 10 Uhr)	<p style="text-align: center;">Plattdeutsche Gottesdienste</p> <p>Es wird zu zwei plattdeutschen Gottesdiensten eingeladen.</p> <p>5.7. 10.00 Uhr in Seehausen Prädikant Haase</p> <p>2.8. 10.00 Uhr in Heudorf Präd. Schmidt, P.Sievers</p> <p style="text-align: center;">Märchen im Spiegel der Bibel</p> <p style="text-align: center;">Sommerkirche in Grasberg und Hüttenbusch</p> <p>Die Kirchengemeinden Grasberg und Hüttenbusch laden im Rahmen der Sommerkirche zu vier Gottesdiensten ein (s. auch kreuzaktuell). Beginn ist jeweils um 10.00 Uhr.</p> <p>26.7. Grasberg Lektorinnen Bauermann & Janßen (Schneewittchen. Oder: Die Perle)</p> <p>9.8. Grasberg Pastor Sievers (Aschenputtel)</p> <p>23.8. Hüttenbusch Pastor Sievers (Der Fischer und seine Frau)</p> <p>30.8. Grasberg Pastor Riesebeck (Der Arme und der Reiche)</p> <p style="text-align: center;">Tauferinnerungsgottesdienst in Grasberg</p> <p>Die Kirchengemeinde Grasberg lädt für den 12. Juli um 10.00 Uhr zu einem Tauferinnerungsgottesdienst ein.</p> <p style="text-align: center;">Gottesdienst auf dem Findorffberg</p> <p>Die Kirchengemeinde Worpswede lädt für den 19. Juli um 11.00 Uhr zu einem Gottesdienst auf dem Findorffberg ein.</p> <p style="text-align: center;">Missionsfest in Schußdorf</p> <p>Am 16. August wird um 14.30 Uhr das 137. Schlußdorfer Missionsfest auf dem Hof Kück Nr. 66 gefeiert. Dazu wird herzlich eingeladen.</p>
Plattd. Gottesdienst in Seehausen, Prädikant Haase	
Tauferinnerungsgottesdienst Pastor Riesebeck ^{T1}	
Pastor Benz ^A	
in Grasberg mann & Janßen	
Gottesdienst in Heudorf , Pastor Sievers ^{T1}	
Sommerkirche in Grasberg Sievers	
fest in Schlußdorf Gremels, Sievers	
in Hüttenbusch Sievers ^{T1}	
in Grasberg Riesebeck ^{T1}	
9.00 Uhr Schulanfängergd. Diakonin Tönjes	

T 2 = Taufgottesdienst im Anschluss (11.15 Uhr bzw. 11.30 Uhr)



Worpswede

Worpsweder Orgelmusik in der Zionskirche im Juli

Sonntag, 5. 7. 2015 - 17.00 Uhr Zionskirche
 Bettina Bruns - Alt und Prof. Daniel Göritz -
 Gitarre (Berlin) . „Music for a while“ - Von der
 barocken Arie Antiche bis zu den Wesen-
 donck-Liedern von Richard Wagner

Donnerstag, 9. 7. 2015 - 10.00 Uhr und 11.15
Uhr Zionskirche
 „Piep, der Pieper“ - Orgelvorführung für
 Schulklassen im Rahmen der Orgeltage Elbe-
 Weser OTEW 2015, mit Guy Bovet (Genf) und
 der Berliner Schauspielerin Johanna Kum-
 stroh

Sonntag, 12. 7. 2015 - 17.00 Uhr
Saal der Alten Worpsweder Schule
 Klavierabend Johannes Dehning
 Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
 Klasse: Prof. Jochen Köhler
 Kompositionen von Claude Debussy u.a.

Sonntag, 18. 7. 2015 - 17.00 Uhr Zionskirche
 Sommerkonzert des „Bremer RathsChor“
 Leitung: Jan Hübner
 Johann Sebastian Bach: Motetten: Der Geist
 hilft unserer Schwachheit auf; Singet dem
 Herrn ein neues Lied; Fürchte dich nicht;
 Komm, Jesu, komm - verknüpft durch zeit-
 genössische musikalische Kommentare von
 Alexander Müller
 Eintritt: 14,- Euro, ermäßigt: 7,- Euro
 Karten bei Nordwest Ticket: Tel. 0421-363636
www.nordwest-ticket.de, allen angeschlos-
 senen Verlagshäusern des Weserkurier sowie
 im Philine Vogeler Haus, Worpswede

Geburtstagskaffee

Am Mittwoch, 26. August findet um 15.00 Uhr
 im Gemeindesaal ein Kaffeetrinken für alle
 Menschen statt, die in den letzten drei Mona-
 ten 80 Jahre oder älter geworden sind. Hierzu

wird herzlich eingeladen.
 Bitte melden Sie sich bis zum 1.8. im Kirchen-
 büro bei Frau Bollmann (Tel. 04792.96335)
 an.



Hüttenbusch

Kinderkirche am 20. Juli

Im Juli findet die Kinderkirche wegen der
 Sommerferien schon am vorletzten Montag
 des Monats, dem 20. Juli, statt. Von 16.00 bis
 17.30 Uhr wird dann in der Hüttenbuscher

Kirche wieder gespielt, gebastelt, gebeten,
 gesungen ...
 Anette Perschau und Alke Meyer-Kück laden
 alle Kinder ab ca. 5 Jahre herzlich ein.



Hüttenbusch

Frauenkreis am 22. Juli

Am 22. Juli um 15.00 Uhr trifft sich im unteren Gemeinderaum der Frauenkreis. Frauen ab ca. 65 Jahren haben ca. 2 Stunden lang die Möglichkeit bei Kaffee und Kuchen einen unterhaltsamen Nachmittag miteinander zu ver-

bringen. Jonas Schlüter-Korte, der für ein Jahr einen sozialen Dienst in Südafrika geleistet hat, wird von seinen Eindrücken und Erfahrungen berichten.

Gemeindefahrt am 19. August nach Stade

Am 19. August startet um 8.00 Uhr ein Bus vor Kaufmann Simon zur diesjährigen Tagesfahrt der Kirchengemeinde Hüttenbusch nach Stade. Hier gibt es dann einen Streifzug durch die über 1000 Jahre alte Stadt, bei dem ein fachkundiger Gästeführer über Stades wechselvolle Geschichte informiert. Nach einem Mittagessen wird bei einer 3-stündigen Schifffahrt zu den Seehundbänken im Ostewatt Kaffee und Kuchen serviert.

Die Rückfahrt wird dann gegen 17.00 Uhr erfolgen.

Die Kosten für die Fahrt betragen für Busfahrt, Stadtführung, Schifffahrt sowie Mittagessen und Kaffee und Kuchen insgesamt 55,- Euro.

Anmeldungen nimmt das Hüttenbuscher Gemeindebüro dienstags, donnerstags und freitags von 8.30 bis 12.00 Uhr unter der Telefonnummer 04794-503 entgegen.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.huettenbusch.de und www.kirchengemeinde-huettenbusch.wir-e.de



Grasberg

Kindergottesdienst im Juli

Am 4. Juli findet von 10.00 bis 13.00 Uhr wieder ein Kindergottesdienst statt. Wieder einmal heißt es: einen ganzen Morgen Zeit, um in eine biblische Geschichte einzutauchen. Welche das sein wird, wird noch

nicht verraten. Nur so viel: Es wird wieder sehr spannend werden und wir werden gemeinsam kochen. Kinder ab dem Vorschulalter sind herzlich willkommen

Noch 2 freie Plätze bei der Segelfreizeit für Jugendliche

Wer noch kurzentschlossen mit auf Segeltour gehen will, hat in diesem Jahr vielleicht Glück: Vom 24.8. bis 28.8. sind bei der Segelfreizeit noch 2 Plätze frei. Jugendliche ab 13 Jahren

können 5 Tage in einer wunderbaren Gemeinschaft auf dem IJsselmeer segeln. Weitere Infos auf unserer Homepage oder bei Kerstin Tönjes, Tel 0420/3508



Schlußdorfer Missionsfest

Der Schlußdorfer Missionsverein lädt zum 137. Missionsfest ein. Es findet auch in diesem Jahr am dritten Sonntag im August, dem 16. August 2015, um 14.30 Uhr auf dem Hof Kück, Schlußdorfer Straße 66, statt.

Es predigen Dr. Georg Gremels aus Hermannsburg und Pastor i. R. Wilhelm Röhrs aus Scheeßel. Herr Dr. Gremels, der bis zu seinem Eintritt in den Ruhestand im Hermannsburger Missionswerk die Abteilung Deutschland leitete, spricht über das Thema „Der große Gott

fängt ganz klein an“. Herr Pastor Röhrs, der vielen auch aus den Morgenandachten im NDR-Hörfunk sowie von verschiedenen Missionsfesten bekannt ist, wird ein selbst gewähltes Bibelwort auslegen.

Durch das Missionsfest führt Pastor Reiner Sievers. Ein Posaunenchor mit Mitwirkenden aus Hüttenbusch und der Region begleitet es musikalisch. Im Anschluss lädt der Missionsverein zu Kaffee und Kuchen in das benachbarte Dorfgemeinschaftshaus ein.

Termine im Juli/August

01.07.	15.00 Uhr	Frauenkreis
05.08.		Ausflug Frauenkreis nach Hamburg
03.07.	9.00 Uhr	Männerfrühstück
	14.30 Uhr	Geburtstagsnachfeier der Jubilare im Juni
04.07.	10.00 Uhr	Kindergottesdienst
13.07.	16-18.00 Uhr	Cafe International Teffen für „Jedermann“
14.07.	10.00 Uhr	Krabbelgottesdienst anschl. Elternkaffee
15.07.	14.30 Uhr	Offener Senioren Club
16.07.	18.00 Uhr	Treffen der ehrenamtlichen Jugendlichen

In der Zeit vom 03.08.-30.08. Ist das Gemeindehaus geschlossen.

Der Kirchenchor probt wöchentlich donnerstags um 20.00 Uhr im Gemeindehaus. In den Sommerferien finden keine Chorproben statt (23.07.-27.08.).

Die Kinderstube trifft sich wöchentlich dienstags um 10.00 Uhr im Gemeindehaus. In den Sommerferien ist das Gemeindehaus zu, der Garten kann aber genutzt werden.



zu guter letzt

Tagesausflug Frauenkreis Grasberg

Unser diesjähriger Tagesausflug findet am 5. August 2015 statt. Wir fahren nach Hamburg. Um 7.50 Uhr treffen wir uns beim Gemeindehaus in Grasberg, damit wir pünktlich um 8.00 Uhr starten können.

Unser Programm beginnt mit einer informativen Stadtrundfahrt unter sachkundiger Leitung „durch das Tor zur Welt“. Neben den wichtigsten Sehenswürdigkeiten ist besonders die Speicherstadt mit der neuen „Hafencity“ sehenswert.



Im Anschluss daran essen wir dann gemeinsam in einem Hamburger Traditionslokal zu Mittag. Auf der Anreise werden wir eine Auswahl für Tellergerichte herumreichen.

Um 14.45 Uhr starten wir zu einem Schiffstörn über die Alster und durch Kanäle in Hamburg. Wir sehen die Stadt von einer völlig anderen Seite: gepflegte Villen mit Parkanlagen, Schrebergärten, moderne Wohngebäude und urwüchsige Uferpartien gleiten an uns vorbei. An Bord stärken wir uns mit Kaffee und Kuchen. (1 Pott Kaffee und 1 Stck. Kuchen)

Um 17.00 Uhr treten wir die Heimreise an, so dass wir gegen 19.00 Uhr wieder in Grasberg sind.

Anmeldungen - bitte bis zum 28. Juli - werden wie immer im Gemeindebüro entgegen genommen.

	Worpswede	Hüttenbusch	Grasberg
Kirchen-Vorstand	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086	Silke Jelten ☎ 04794-1568	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755
Pfarramt	Dr. Kurt Liedtke ☎ 04792-2086 Kurt.Liedtke@evlka.de	Reiner Sievers ☎ 04794-503 Reiner.Sievers@evlka.de	Thomas Riesebeck ☎ 04208-1755 ThomasRiesebeck-Grasberg @email.de Reiner Sievers ☎ 04794-503
Diakon/in	Magnus Deppe ☎ 04792-96336 Magnus.Deppe@evlka.de		Kerstin Tönjes ☎ 04208-3508
Kirchen-musiker/in	Ulrike Dehning (Orgel / Chor) ☎ 04792-2633 Ulrike Schirok (Posaunenchor) ☎ 04791-2752	Gitte Allenstein (Kinderchor) ☎ 04794-962161 Birgit Lackner (Posaunenchor) ☎ 04763-627844	Gerhild Lemke (Orgel / Chor) ☎ 04208-829662
Küster/in	M. Hubert-Ludwigs ☎ 0162-6061610	Adelheid Lütjen ☎ 04794-1419	Karin Behrens ☎ 04208-916758
Friedhofs-wärter	Jonny Helmken ☎ 0162-6065627		Hinrich Schnaars
Gemeinde-büro	Ute Bollmann An der Kirche 5 27726 Worpswede Di, Mi, Fr 9.00 – 12.00 Do 17.00 – 19.00 ☎ 04792-96335 ☎ 04792-9539782 KG.Worpswede @evlka.de	Helma Blanken Hüttenbuscher Str.24 27726 Worpswede Di, Do, Fr, 8.30 – 12.00 ☎ 04794-503 ☎ 04794-1322 KG.Huettenbusch @evlka.de	Rita Hastedt Speckmannstr.40 28879 Grasberg Di, Mi, 10.00 – 12.00 Do 16.00 – 18.00 ☎ 04208-9199095 ☎ 04208-9199094 KG.Grasberg @evlka.de
Friedhofs-verwaltung	Ute Bollmann Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04792-96335	Gemeinde Worpswede ☎ 04792-312-0	Andrea Schnieders Öffnungszeiten siehe Gemeindebüro ☎ 04208-9199096
Kindergarten und Kinderkrippe	Sonja Löffler ☎ 04792-2505 kts.kirchenmaeuse.worpswede @evlka.de		
Jugendtreff	„Die Scheune“ Andreas Griebe Andreas.Griebe@evlka.de Mo – So 16.00 – 20.00 ☎ 04792-96333	Jugendtreff „Alte Schule“ (Träger: Förderv. Jugendtreff Hüttenb.) ☎ 04794-962199	
Diakoniestation	Pflegedienstleitung Silvia Reiß		☎ 04792-4278